

Gerichte wahr sprechen, beträgt dasselbe an zwei Millionen Francs. In Folge dieser Anzeige ist ein Verhaftsbefehl gegen den ungetreuen Beamten ausgefertigt worden.

Ein entsetzliches Weib. Das Schwurgericht in Guben hat die Fleischereifrau Wih. Köhder von Fürstenberg wegen Gattenmordes zum Tode verurtheilt. Dieselbe hatte, als eines Abends ihr dem Trunke ergebener Mann wieder betrunken nach Hause kam, den Moment abgewartet, bis er eingeschlafen war, und begoß dann den Schlafenden von oben bis unten mit Petroleum, das sie anzündete. Der Mann verbrannte, nachdem er etwa 5 Minuten in Flammen gestanden, in jämmerlicher Weise.

Eisenbahn-Unglück. Paris, 26. December. In dem Bahnhof von Corbeil, der an der Bahnlinie Paris-Kyon liegt, fand heute Vormittag durch das Versehen eines Weichenstellers ein Zusammenstoß statt, infolge dessen drei Waggons zertrümmert und fünf Personen verwundet wurden.

Untergegangene Schiffe. London, den 27. December. In verfloßener Woche gingen 64 Schiffe, worunter 36 britische, unter, und der Werth des verloren gegangenen Eigenthums wird auf £ 8,000,000 geschätzt, wovon £ 5,000,000 auf England kommen. 134 Menschenleben gingen bei diesen Schiffbrüchen verloren. Im Ganzen sind in diesem Jahre 1979 Schiffe untergegangen, oder 332 mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

Der Cunard-Dampfer „Catalonia“ rannte, als er am Sonntag Queenstown verließ, um die Fahrt nach Newyork anzutreten, auf der Höhe des Rache's Point-Leuchthurmes gegen die Bark „Selenslee“ aus Dundee an und bohrte sie in den Grund. Von der aus 16 Personen bestehenden Mannschaft der Bark ertranken 9. Die „Catalonia“ mußte mit beschädigtem Bug nach Queenstown zurückkehren. Die Bark war von San Francisco auf der Heimfahrt begriffen.

Feuerbrunst. New-York, 25. December. In einem Zollspeicher in South-Freeet brach in verwichener Nacht ein großes Feuer aus, welches Schaden im Betrage von 2 Millionen Dollars anrichtete.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Im Victoria-Theater in Berlin ist das musikalisch-phantastische Märchen „Anahua“ mit großem Erfolge in Scene gegangen.

Aus Paris, 26. d. M. wird uns mitgetheilt: Gestern brachte der Wagner-Verehrer Lamoureux in dem Concerte des Chateau d'Eu-Saal's einige Bruchstücke aus den „Meister-singern“ zu Gehör. Nach der Ouvertüre verlangten einige der Anwesenden die Wiederholung derselben, andere waren damit nicht einverstanden, und es erhob sich ein lauter Streit, in den sich endlich auch einige Pfliffe mischten. Hiergegen protestirte nun das Publikum sehr nachdrücklich, es wurde bald wieder still, und die Aufführung nahm ruhig ihren weiteren Verlauf, freilich ohne daß die Ouvertüre nochmals gespielt wurde.

Einem interessanten Brief Webers, der auf das Mißverhältniß des Honorars, welches der Componist für seinen „Freischütz“ erhalten, und der ungeheueren Einnahmen, welche diese Oper erzielte, ein helles Licht wirft, entnimmt die „B. Z.“ der trefflichen Weberbiographie von Jähns: Der Freischütz brachte in den fünfzig Vorstellungen, welche vom 18. Juni 1821 bis zum 28. December 1822 — also innerhalb der Zeit von 18 Monaten — stattfanden, 30,000 Thaler ein. Nach der fünfzigsten Vorstellung des Freischütz wurden Weber, der 80 Friedrichsd'or als Honorar für die Oper erhalten hatte, 100 Thaler als besondere Gratification überreicht; er nahm dieselben nicht an und richtete bei dieser Gelegenheit einen Brief an den Grafen Brühl, der eben so Zeugniß von gerechtem Künstlerstolz, als von Liebenswürdigkeit des Herzens und von weltmännischen Sinne giebt. „Allerdings“ so schrieb er, „hat mir Herr Prof. Vichtenstein die Beweise der mich innig erfreuenden und rührenden Theilnahme meiner Freunde erzählt und dabei ausdrücklich erwähnt, mit welcher Vorforge und Güte Sie, mein innigst verehrter Herr Graf, sich dabei in jeder Weise gezeigt und das Ganze durch ihre Gegenwart geschmückt haben. Empfangen Sie dafür meinen herzlichsten und besten Dank. Werden Sie nun aber nicht zürnen, und mich wohl gar dünkelfhaft scheitern, wenn ich Sie bitte, die Summe von 100 Thalern ablehnen zu dürfen? Ich bin es seit Jahren so gewohnt geworden, in Ihnen mehr den echten Freund der Kunst, alles Guten und Schönen, und den meinigen — als nur den Vorstand einer Kunstanstalt — zu sehen, daß ich nothwendig aus dem Herzen zu Ersterem sprechen muß. Er möge mich bei Lesterem vertreten. Offenberzig bekenne ich daher, daß mich dieses Anerbieten tief geschmerzt hat. Bei der Deffentlichkeit, die leider jetzt in der Welt Allem Beileiter ist, kann es nicht fehlen, daß auch dies bekannt würde. Denken Sie sich einen Artikel folgenden Inhalts: „Die in 18 Monaten stattgefundene fünfzigmalige Wiederholung des „Freischütz“ wurde von unserem geehrten General-Intendanten öffentlich bezeichnet. Dieser in den Annalen des Theaters so seltene Fall verdient auch eine besondere Auszeichnung, zumal da dem Vernehmen nach die fünfzig vollen Säuler der Kasse einen Erfolg von 30,000 Thalern gebracht haben. Man hat daher dem Componisten ein Geschenk von 100 Thalern angewiesen. Das ist also der Lohn — würde man sagen, — die Auszeichnung, die ein deutscher Componist, der Capellmeister eines benachbarten Königshauses — in Verhältnissen lebend, die ihn über Geldsorgen erheben — von der ersten deutschen Kunstanstalt, von dem das vaterländische Talent so warm beschützenden Director derselben erlangen kann, wenn er einer bisher unerhöhten Erfolge erreicht hat. Ich, der ich Ew. Hochwohlgeborenen Gefinnungen für mich persönlich kenne, weiß wohl, daß dies nicht Ihnen zuzuschreiben ist, daß Sie, trotz aller Macht und Ansehens, sich auch Verhältnissen beugen müssen, und, nach Ihrem Willen, Ihrer Einsicht, mich gewiß ebenso in Verlegenheit gesetzt haben würden durch das Uebermaß Ihrer Güte als es jetzt Gegenstands geschieht durch das, zu dem Sie sich veranlaßt fühlen. Aber was soll ich den täglich mich mündlich und schriftlich beströmenden Anfragen, das Freischützjubiläum betreffend, entgegenstellen? Das freundliche Wort von Ihnen, das Bewußtsein Ihrer Liebe für mich, war mir genug. Wenn nichts Anderes geschah, lag es gewiß nicht an Ihrem Willen, und dabei wollen wir es auch lassen; so will ich es betrachten, so will ich Jedem antworten. Ich bin nun einmal ein Deutscher. Möchten Sie doch, mein innig verehrter Herr und Freund, in meiner Seele lesen können und die kalten Buchstaben nicht mißverstehen. Stets wird Dank und Liebe für Sie in mir leben.“

Aus Münster, 23. December, wird berichtet: Nachdem unteie hiesige königliche Akademie noch vor wenigen Tagen den Senior der theologischen Facultät, den Prälaten Professor Dr. Berlage, durch den Tod verloren, ist ihm gestern der Senior der philosophischen Facultät, Professor Dr. Rospat, in die Ewigkeit nachgefolgt. Der Verewigte, der das hohe Alter von 80 Jahren erreicht hatte, war lange Jahre eine Zierde unserer Akademie; seit dem Jahre 1850 ist er an ihr als Geschichtsprofessor thätig, und wenn er auch in den letzten Jahren der zunehmenden körperlichen Schwäche wegen seine Vorlesungen einstellen mußte, so hat er doch über 25 Jahre lang an unserer Hochschule segensreich gewirkt und so manche Lehrer für die höheren Unterrichtsanstalten vorgebildet. Der Verewigte stand hier allzeit seines tiefen Wissens und ehrenhaften Charakters wegen in hoher Achtung und Werthschätzung.

Ueber das neue Kunstministerium in Frankreich schreibt das „Weißblatt zur Zeitschr. für bildende Kunst“: Zu den ersten und bedeutungsvollsten Handlungen des Ministeriums Gambetta gehört die Creirung eines besonderen Ministeriums für die schönen Künste. Sie hat die Neuorganisation der bisher zu diesem Zweige der Verwaltung dienenden Abtheilung

des Unterrichtsministeriums zur Folge gehabt. Siernach steht sich das Ministerium aus folgenden vier Sectionen zusammen: dem Generalsecretariat, der Abtheilung für die Kunst- und Zeichenschulen (direction de l'enseignement), der Abtheilung für die Erhaltung der Kunst-Denkmalen (direction de la conservation) und der Abtheilung für neue Kunstschöpfungen (direction de la construction et de la décoration). In das Ressort des Generalsecretariats fallen die Personalangelegenheiten, das Rechnungs- und Caffenwesen, die Materialverwaltung, überhaupt die gesammte Administration, sowie diejenigen allgemeinen Agenden, die weder dem Cabinet des Ministers selbst, noch auch einer der Specialdirectionen vorbehalten sind. Die Section für die Kunst- und Zeichenschulen umfaßt die Leitung und Ueberwachung: 1) des Zeichenunterrichts an den Lehrern und Lehrerinnenpräparanden (écoles normales), an den Volks- und Mittelschulen, an den Gemeindschulen, an den G. Lyceen (entsprechend unseren Gymnasien und höheren Mädchenschulen), an den Kreis- und Departementschulen; 2) des gesammten technischen Unterrichts an den Fachgewerbeschulen, als dem Conservatoire des arts et métiers, den Nationalmanufacturen (keramische Schule zu Sevres und Gobelinschule zu Paris), den Industrie-schulen (écoles des arts et métiers), den Kunstgewerbeschulen und den gewerblichen Fortbildungsschulen (écoles d'arts décoratifs und écoles professionnelles); 3) des höheren Kunstunterrichts an der Académie de France zu Rom, den nationalen Kunstschulen in der Provinz, den Musikconser-vatorien und den Musik- und Theaterschulen, sowie die Oberleitung der in Paris und der Provinz vom Staate subventionirten Theater und musikalischen Aufführungen. Der Abtheilung für die Erhaltung der Kunstdenkmalen unterstehen: 1) die Nationalmuseen (Couvre, Luxembourg, Versailles, St. Germain), die Provinzial- und städtischen Museen, die Archive, die Nationalbibliothek, die Publicationen aller Art, die im Ressort der Kunst von Staatswegen unternommen oder durch Staatszuschuß und Subscription subventionirt werden, endlich die Kunstausstellungen; 2) die historischen Denkmalen, Kathedralen und Diöcesengebäude, das Inventar der Staatspaläste, insofern es von Kunstwerth ist (le mobilier national), die Museen von Cluny (Kunstgewerbe) und vom Trocadero (historische Gypsabgusssammlung) und die auswärtigen Missionen und Expeditionen, die im Interesse der Kunst vom Staate veranstaltet werden. Die Section für neue Kunstschöpfungen endlich umfaßt alle Vauherstellungen an öffentlichen Gebäuden und Staatspalästen und die künstlerische Ausschmückung derselben, sowie der öffentlichen Plätze und Gartenanlagen in Paris und den Departements, die Bestellungen und Aufträge von Kunstwerken und die Zulassung öffentlicher Feste. Außer bloß administrativen Verfügungen hat der neue Minister, Antonin Proust, früher Jahre lang ständiger Berichterstatter der Kammer für das Kunstbudget, in seinem neuen Reichth die kräftigste Initiative ergriffen. Vor Allem betreibt er die Sanctionirung des Gesetzes über die Veräußerung der Krondiamanten, um einen Gesetzentwurf über die Verwendung des Erlöses zur Er-richtung eines Dotationsfonds für die Neuanfassungen der Nationalmuseen einzubringen. Sodann hat er die Einwilligung des Präsidenten zur Abhaltung einer internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung nachgesucht, welche vom 1. August bis 15. November l. J. zu Paris stattfinden, jedoch aus Rücksicht für die kaum übersehbare und kaum mehr nutzbar zu machende Ausdehnung, die ein ähnliches Unternehmen annehmen müßte, wenn es alle Zweige des Kunstgewerbes umfaßte, sich auf Mobiliar, Muster und Druck beschränken soll. Endlich hat er sein besonderes Interesse dem neuen Museum auf dem Trocadero zugewendet, das bekanntlich die größte und auf weitester Basis angelegte kunsthistorische Sammlung von Gypsabgüssen umfassen soll, natürlich mit besonderer Berücksichtigung der reichen Schätze des eigenen Landes, die bisher zu diesem Zweck kaum ausgebeutet wurden. Auf sein Drängen wird nun nach mehr als zweijährigen Vorbereitungen für die Verwirklichung dieses von Viollet-le-Duc angeregten Projectes mit Neujahr die erste Reihe von sieben Sälen eröffnet, worin ein Bild der eigentlichen und architektonisch-decorativen Sculptur Frankreichs im Mittelalter sich vor dem Beschauer entrollen wird.

Archäologisches Museum in Olympia. Man schreibt aus Athen: Der reiche und großmüthige Bankier Andreas Syngros hat dem König Georg angezeigt, daß er zu den vor einigen Monaten dem König übergebenen 100,000 Francs für die Errichtung eines archäologischen Nationalmuseums in Olympia zur Vergütung und Aufstellung der von der deutschen Regierung ausgegrabenen Altentümer noch fernere 100,000 Francs spende, um den Bau sofort beginnen zu können.

Professor Dr. Wendel, Musikdirector und Domorganist, ist in Bern gestorben. Er lieferte die erste Singweise zur „Wacht am Rhein“.

In München ist der Bildhauer Wagnmüller, Professor der Akademie, gestorben.

Familien-Nachrichten.

- Verlobt: Hr. George Trautmann mit Fr. Bertha Kohloff (Hamburg-Güstrow). Hr. C. Nürnberg mit Fr. Dora Thormählen (Glückstadt-Grabow). Hr. Theodor Loofe mit Fr. Louise Schnell (Zeehoe). Hr. Wilhelm Stemann mit Fr. Emilie Duff. Hr. Carl Kriebitz mit Fr. Caroline Böhmner (Oldenburg-Ribnig). Hr. Fritz Jherndt mit Fr. Anne Brinmann (Teterow-Beine). Hr. Siegfried Westergord mit Fr. Anna Gerden (Eckernförde-Kaltenkirchen). Hr. Johannes Schläter mit Fr. Emma Bollmer (St. Pauli-Eimsbüttel). Hr. Theodor Neher mit Fr. Jacobine Hahn (Hamburg-Altona). Hr. Willy Habenicht mit Fr. Olga Gebert. Hr. Ferdinand Cords mit Fr. Emma Hundte (Altona-Schwartau). Hr. Henry Stevert mit Fr. Louise Klingenberg (Altenhorst-Hamburg). Hr. Moritz Bloch mit Federica Meyer (Berlin-Hamburg). Hr. Carl Jowien mit Fr. Martha Greiner. Hr. Carl Wisboun mit Fr. Marie Lehmbeder. Hr. Carl Harm mit Fr. Doris Venthien (Altona-Gr. Vorstel). Hr. Wilhelm Schwoch mit Fr. Mathilde Wegesad. Hr. Albert Wirth mit Fr. Hermine Sievers (Hamburg-Altona). Hr. Eduard Bauer mit Frieda Meyer (Moskau-Hamburg). Hr. Theodor Edermann mit Fr. Lilly zum Felde. Hr. Albert Richter mit Fr. Josephine Lehmann (Berlin-Hamburg). Hr. G. Adolph Fischer mit Emma Unbehagen (Hamburg-Ba-dendiek). Hr. Albert Neist mit Fr. Helene Kühl (Hamburg-Ernshorn). Hr. Hugo Israel mit Fr. Emma Kohloff (Dresden-Hamburg). Hr. Otto Stolze mit Fr. Olga Witt. Hr. Ferdinand Hiller mit Fr. Hanna Schneider (Wilhelm-Hamburg). Hr. Joh. Hagen mit Fr. Antonie Frisch (Altona). Hr. Robert Thiel mit Marie Grote. Hr. Heinrich Hüter mit Fr. Theresie Jermann. Hr. Johannes Bodwoldt mit Fr. Emilie Wagner. Hr. Conrad Kleine mit Fr. Elisabeth Eggers (Niedermeiser b. Cappel-Barmbeck). Hr. Otto Raabe mit Fr. Maria Eichenberg (Ohlau-Hamburg). Hr. Emil Bartling mit Fr. Emma Grelsmann (Hamburg-Eißbeck).

- Hr. Albert Mah mit Fr. Johanna Droste (Hamburg-Altona). Hr. Wilhelm Schmidt mit Fr. Auguste Steffens. Hr. Heinrich Waswo mit Fr. Mathilde Peters (Altona-Neumünster). Hr. August Wuff mit Fr. Marie Hafcha (Altona). Hr. Fritz Groth mit Fr. Pauline Krinon (Lübeck-Altona). Hr. Ferdinand Cords mit Fr. Emma Hundte (Schwartau-Altona). Hr. Capitän Feinr. Höge mit Fr. Dora Trude (Asteren-Altona). Hr. Harry Hildebrandt mit Fr. Auguste Hedderfen (Altona). Hr. Fritz Witten mit Fr. Magdalena Bösch (Altona). Hr. Otto Thielde mit Fr. Elise Voßmann (Altona). Hr. Heinrich Schweder mit Fr. Agnes Wohlens (Dänemark-Altona). Hr. Heinrich Schluß mit Fr. Emma Vogt (Rehna-Altona). Hr. Friedrich Pieper mit Fr. Gretchen Carlens (Hamburg-Altona). Hr. Carl Angermeier mit Fr. Helene Leonhard (Lüneburg-Altona). Hr. Christian Oberlein mit Fr. Ida Voss (Ottensen). Hr. Arthur Seefahrt mit Fr. Bertha v. Hollen (Berlin-Glückstadt). Hr. Dieblich Seberinn mit Fr. Jenni Börgmann (Altona-Dittriesland). Hr. Otto Treichel mit Fr. Johanna Rix (Köslin-Altona). Hr. Johannes Vargmann mit Fr. Alma Vogt (Altona). Hr. Johannes Ogen mit Fr. Johanna Reuter (Altona-Meldorf). Hr. Paul Breuer mit Fr. Anni Schlichting (Brestlau-Altona). Hr. Carl Peterfen mit Fr. Auguste Löhndorf (Altona). Hr. Friedrich Schiebel mit Fr. Maria Blüdel (Altona). Hr. Fritz Klaus mit Fr. Anna Dreesfen (Magdeburg-Gesf.). Hr. Carl Zepfin mit Fr. Anna Hauschild (Altona). Hr. Friedrich Leuwin mit Fr. Henriette Kummer (Rageburg-Altona). Hr. Paul Schirmer mit Fr. Amanda Stehr (Altona). Hr. Alb. Schmidt mit Fr. Betty Schulz (Rostock-Wölln). Hr. Wilh. Vudhop mit Fr. Josephine Mozoni (Harburg-Burghude). Hr. Bernh. Harms mit Fr. Marie Hüfen (Schwartau-Eutin). Hr. Hans Sahlmann mit Fr. Sophie Engel (Stade). Hr. Ad. Krüger mit Fr. Elfr. Buschbach (Oldenburg-Hannover). Hr. Herm. Barnové mit Fr. Louise Stapel (Hannover-Wolfenbüttel). Hr. Rient. Alex. Schneider mit Fr. Sophie Tolle (Munich).

Verheirathet:

- Hr. Heinrich Heitmann mit Gabriele Heitmann, geb. Albers. Hr. Heinrich Blohm mit Dora Blohm, geb. Hamann (Altona). Hr. Heinrich Körten mit Auguste Körten, geb. Köfer. Hr. Heinr. Thebens mit Joachime Thebens, geb. Eggerstedt (Altona). Hr. Ed. Scharfberg mit Wih. Scharfberg, geb. Kock (Altona). Hr. Alois Schwend mit Bertha Schwend, geb. Fohsag (Altona). Hr. Georg Ham mit Johanna Ham, geb. Tiede (Altona).

Silberne Hochzeit.

- Hr. G. Ottmann u. Frau (Harburg).

Geboren:

- Ein Sohn: Frau Oskar Koch. Hr. F. S. C. Prigg u. Frau Ida, geb. Detmann. Hr. A. Bahlmann u. Frau, geb. Reiners (St. Pauli). Hr. Paul Jenichen u. Frau (Eimsbüttel). Hr. S. Schulz u. Frau, geb. Schulz. Hr. Dr. S. Gilbert u. Frau, geb. Strad. Hr. Fr. Adolph Döhner u. Frau, geb. Eggers (Altenhorst). Hr. Aug. Blüdhahn, geb. Gul (Altenhorst). Frau Friedrich Lehmann, geb. Hinrichs. Hr. Emil Hannemann u. Frau, geb. Voss (St. Pauli). Hr. Joh. Rhode u. Frau, geb. Miller (Altona). Hr. Gust. Schmidt u. Frau Emma, geb. Petersen (Ottensen). Hr. Aug. Barazzi u. Frau, geb. Meidrich (Altona). Hr. S. C. Blünger u. Frau (Harburg). Hr. J. S. Stolle u. Frau, geb. Rhone (Bremen). Hr. Ernst Stamm u. Frau, geb. Wrede (Hannover). Hr. la Baume u. Frau (Köpen). Hr. Amtsrichter Wahrenburg u. Frau Johanne, geb. Hade (Diepholz). Hr. Ludw. Grupe u. Frau Hermine, geb. Brinzig (Wobdenwerder).

Eine Tochter:

- Hr. J. G. F. Schulz u. Frau, geb. Veinsen (Borgfelde). Frau Antonie Keller, geb. Gerber. Hr. S. W. Burmeister u. Frau. Frau Dr. Ernst Patow, geb. Lippold. Hr. Ludw. Subrauer u. Frau. Frau J. Rohr (Altona). Frau Alwine Bertram, geb. Schröder (Großengottern). Hr. Ad. Blättner u. Frau Berline, geb. Heilbut (Altona).

Gestorben:

- Fr. Adolphine Bartels (St. Pauli). Fr. Julie Bojn Wwe., 31 J. Oscar Lau, 5 J. 3 M. (St. Pauli). Frieda Bieth, 2 J. 8 M. Rudolf Krüger, 3 J. 2 M. Fr. Mary Berndom, geb. Zimmermann (Ottensen). Fr. Anna Maria Bruesmann Wwe., geb. v. Elm, 57 J. Fr. Carl Julius Bartels, 66 J. Marie v. Braunschweig, 7 J. 9 M. Fr. Jeanette Veit, geb. Daniel, 58 J. Hr. Rudolph Lichtenstädt, 70 J. Fr. Friederica Wevers, 74 J. (Bergedorf). Willy Sticken. Hr. Johannes Theodor Bergmann, 64 J. Hr. C. W. Fischer, 67 J. Fr. Käbler, geb. Schardt (Winterhude). Hr. Gerhard Rudolph Ferdinand Senger, 40 J. 2 M. Hermann Reih, 12 Wochen. Hr. Jens Eshels, 63 J. (Altona). Hr. Jek T. Tofft (Altona). Otto Larsen, 5 J. 8 M. (Altona). Frau Louise Meyn, geb. Wittkov, 55 J. (Altona). Hr. Jürgen Wilhelm Albert Behrmann, 43 J. (Eidelstedt). Hr. Friedrich Theodor Harkensee, 32 J. Hr. A. F. F. Kretschmer (Altona). Dorothea Bud, 1 J. Julie Jepsen, 7 J. (Altona). Hans Hillmann, 2 J. Frau Marie Heuer, geb. Koppermann (Harburg). Frau Pauline Kropp, geb. Lemmermann (Bremen). Frau C. Jürgensmeyer Wwe. (Bremen). Hr. Heinr. Kofelius, 84 J. (Waltmershausen). Frau Mariechen Bösch, geb. Vogt (Bremen). Hr. Heinr. Friedr. Wih. Nagel, 58 J. (Bremen). Hr. Friedr. Helms, 48 J. (Bremen). Johann Busbach, 5 M. (Stade). Heinr. Finemann, 1 1/2 J. (Stade). Elise Waller, 1 J. (Stade). Frau Louise Eshley Wwe., 70 J. (Stade). Frau Louise Lohde, geb. Vorfelst, 58 J. (Hannover). Carl Varchaufen (Wittingen). Frau Doris Schütte Wwe., geb. Evers, 61 J. (Mienburg a. W.). Hr. Ludw. Stelling, 79 J. (Northelm). Hr. Louis Vügen (Hirschberg i. Schles.). Frau Wih. Kaslau, geb. Schwarz, 82 J. (Paderborn).